



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

III. Der Bischof von Brandenburg verträgt sich mit dem Bischofe von Havelberg über die Zehnten im Lande Bellin, am 9. März 1337.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

precauere, Presentium tenore manifeste renunciamus in solidum et expresse omni petitioni, quam circa fines terre Bellin hucusque habuimus uel ex iure uel ex facto habere potuerimus in futurum, uolentes fines et limites dicte terre eo modo et forma futuris obseruari temporibus, qui seu que in priuilegiis ecclesie havelbergensis a nobis seu a nostris maioribus super hiis traditis inueniuntur expresse. In cuius rei testimonium nostrum Sigillum presentibus est appensum. Datum et actum Berenwold, dominica ante assumptionem beate virginis, presentibus nostris fidelibus domino Guntero Comite de Keurenborch, droyseke et Johanne de blankenborch nostris dapiferis, Redeke nostro marfcaleo, heinrico seniore de stegelitz, Grifekino, wedege de wedel, hey, de krocheren, dominis Euerhardo berlynensi ac wolt prizwalcenti prepositis, hermanno de luchow nostre Curie Notario cum pluribus fide dignis Sub anno domini M°. CCC°. XIX°. die supradicto.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 17. Ohne Datum in Küsters Coll. Opusc. XVI, 127.

III. Der Bischof von Brandenburg verträgt sich mit dem Bischofe von Havelberg über die Zehnten im Lande Bellin, am 9. März 1337.

In nomine domini Amen. Nos ludewicus, dei gracia Episcopus, Theodericus prepositus Totumque Capitulum ecclesie Brandenburgensis vniuersis tam presentibus quam futuris ad quos presentes peruenerint rerum notitiam Subscriptarum. Cum inter nos ex vna, et venerabilem patrem dominum Theodericum Episcopum ecclesie havelbergensis et vassallos et subditos ejus terre Bellin parte ex altera super solucione decimarum questio mota fuisset ad Capitulum in Ecclesia nostra, ut moris est uocatis de iure uocandis et specialiter congregatis, habito inter nos sollempni et diligenti tractatu, amicabilem compositio intercessit, Ita uidelicet, quod predicti secundum consuetudinem hactenus in eadem terra obseruatam a tempore eius contrarii memoria non existit, ecclesiis parrochialibus tricesimam loco decime soluent, Et si quid ultra solui deberet ex certa scientia remittimus et donamus irreuocabiliter inter uiuos. Renunciantes in perpetuum omni proprietati et iuri, quod nobis et ecclesie nostre aut nostris successoribus inperpetuum in dictis decimis uel ad eas ex priuilegio uel iure omnino uel quocumque beneficio competere videatur. Insuper promittimus et obligamus promittendo, quod si quo tempore predictis aut eorum successoribus ullo unquam tempore lis uel controuersia super predictis decimis mota fuerit, nos infra quindenam postquam denunciatum nobis fuerit, ipsam litem et omnem actionem et causam super hoc emergentem in nos et nostram ecclesiam recipiemus et eorum defensionem nos offeremus eos obseruando illesos et indempnes. Pro quo nobis soluerunt Centum marcas argenti Brand. et ponderis, quod quidem argentum confitemur et cententi sumus nos ab eisdem recepisse et habuisse eciam in euidentem et manifestam utilitatem ecclesie nostre conuertisse nobisque integre datum et solutum extitisse, Exceptioni non date, non solute, non numerate pecunie et omni auxilio iuris aut facti renunciantes, quod presens scriptum (sic) et contra ordinacionem nostram possit obici uel opponi. Testes huius rei sunt strenui milites et ministeriales dominus Johannes de buch, hinricus de aluensleue, Jordanus de Nendorp, dominus Borchardus ecclesie havelbergensis prepositus, hermannus de arneborch, Canonicus sancti Nicolai in Magdeburg in Nouo foro, Magister Gherardus de klitzek, Johannes de Cubir ple-

banus in Schonenhagen et plures alii fide digni. In cuius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Brandenburg anno domini M^o. CCC^o. XXXVII^o, dominica Inuocavit.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 18:

IV. Vertrag Lippold's, Hennings und Peters von Bredow mit dem Bischofe von Havelberg, wornach dieselben für gewisse Zugeständnisse, die sie dem Lande Bellin einräumen, zu Linum und Lenzke einen Hof zu Lehn erhalten, vom 21. Nov. 1372.

Wy her lippolt Riddere, hennyng vnde peter knapen, brodere geheten van Bredow, bekennen vnde betugen vor heren vnde vor allen guden luden, de dussen brieff horen, zeen vnde lesen, dat de erbaren lude Arnd van ykendorpe van vnser wegenn vnde viueiancz uan ftendal van vnser heren wegenne van havelberge dedinget hebben eyne gancze, stede, ewige zone vmme alle schelinge, de twiffchen vnsem hern diderike bischoppe vnde synem godeshus van havelberg synnen mannen vnde vns gewezen is wente an duffe tyd alfodane wys, als hirna gescreuen steit. Dat wy hebben gegunt vnde scholen gunnen vnsem vorbenomden heren van havelberge vnde synen Nakomelingen synen mannen vnde vndirsaten in deme lande to Bellyn dat se mogen de lantwere, de In vns holte schutt, beteren vnde vesten ok vppe deme vnsem wenne vnde wor des behuff vnde not ist na vnseme rade, vnde wenne se vns darto eyschen, so schole wy en darto behulpen wesen mit allen truwen. Hirvmme so schal vns vnse here van havelberge belenen mit deme houe to lynem dar drutteyn houen mit alleme rechte, alse en Arnd van ykendorp van deme godeshuse to havelberge er gehat heft; vnde wy en scholen nicht buwen den wal, de hinder deme haue licht, wenne alleyne den berchfrede, den moge wy wedderbuwen uppe de stede, alse he vor was, vnde scholen des nicht vaster maken, wy en don id mit vnser heren van havelberg willen. Ok so schole wy gunnen alle den, de in deme lande to Bellyn wonachtich syn vnser holte, vnde en scholen en der nicht vorbeiden, vmme alfodanen tynfz vnde plege, also eyn itzlic dorp In demesuluen lande vns gegeuen heft wente an duffe tyd vnde en scholen des nicht vorhogen. Weret ok dat vnse here de Markgreue mit den holten, lugen vnde scheiden, de van alder to den lande to Bellyn hebben gehort, wifede wedder an vnser vorbenomden hern Bisschopp diderike van havelberge vnde an dat godeshus, so schole wy de holte vnde lughe mit eren scheiden sunder uortoch entfangen vnde ewichliken behalden van deme vorbenomden bischoppe, synen Nakomelingen vnde deme godeshuse van havelberch, vnde wy scholen de holte, luge mit eren scheiden van Bisschop diderike van havelberge entfangen. Darumme so heft he vns gelegen den hoff to lenezke vnde dar so vele to, wenn de hoff besettet wert, dat wy hebben teyn stuccke geldes. Hirvmme so schole wy vnde vnse Eruen des godeshuses beste weten vnde scholen vnser heren van havelberch vnde dat land to Bellin truweliken hegen vnde vreden, also wy best konen vnde mogen. Vnde vnse here van havelberge syne nakomelinge scholen vns vnde vnse Eruen laten by alleme rechte, gnaden vnde vriheit, also wy vor van vnseme heren deme Markgreuen gehat hebben. Hirmede schal alle schelinge vnd vpfloet berichtet syn, also hir vorgescreuen steit. Tughe duffer ding sint de erliken bescheidenn lude her Otto woldegge parrer to wusterhufen, haffe von bredow, Merten to Bellin, vnser heren van havelberch voget, Beteke van krochern, Junge henning man vnde ander vele guder lude,